

Sayonara

Von Feuerfaust-Ace

Kapitel 4: Zeit zum Glücklich sein

Die Zeit verging rasend schnell, zumindest kam es Natsue so vor. Nachdenklich sass sie gerade auf einer Wiese und beobachtete Shigeru und Naruto beim herum tollen. Ihre Verletzungen waren abgeheilt, immerhin waren sie nun schon drei ganze Wochen hier in Konoha. Ihr Sohn und der blondhaarige Shinobi waren ein Herz und eine Seele, kaum zu trennen. Es verging einfach kein Tag, an dem die beiden nicht strahlten, spielten und einfach nur Glücklich waren. Natsue's Herz ging über bei diesem herrlichen Anblick und sie hatte fast schon ihre Angst und ihre Schrecken vergessen. Die Zeit zu dritt war so kostbar und die braunhaarige genoss jeden Augenblick davon, Shigeru hatte sogar schon ein paar Freunde in seinem Alter gefunden mit denen er nun zum nahe gelegenen Spielplatz ging, während Naruto zu ihr hinüber kam. Der Shinobi setzte sich neben sie und beobachtete den Jungen.

"Es kommt mir vor, als wärt ihr beide schon ewig hier." Und in seinem Leben, aber das sprach er lieber nicht laut aus. Naruto hatte sich schon sehr lange nicht mehr so glücklich und unbeschwert gefühlt. Natsue musste lächeln und nickte leicht.

"Shigeru fühlt sich hier pudel wohl und er vergöttert dich." erwiderte sie, wäre doch nur er der Vater von ihm. Sie wusste Naruto würde alles für Shigeru tun und besser auf ihn achten als sie es je könnte. Der Shinobi musste lächeln bei ihren Worten.

"Ich vergöttere ihn genauso sehr, sag ihm das nur nicht." meinte er leise scherzend und dann spürte der Blondhaarige wie Natsue ihren Kopf an seine Schulter lehnte.

Es war kein Tag vergangen an dem er sie nicht für ihren Körper und ihr Aussehen, aber genauso für ihre starke Persönlichkeit heimlich bewundert und beobachtet hatte. Sie war eine liebevolle, manchmal strenge Schwester. Aber sie hatte es schwer gehabt in ihrem Leben, das wusste Naruto genau. Dennoch hatte sie keine Spur von Hass oder Dunkelheit an sich, sie liebte mit ganzem Herzen und lachte ebenso aus vollem Herzen. Natsue war unglaublich und wie sehr er sie begehrt! Ja, Naruto war in sie verliebt, das wusste er genau.

Allerdings war auch kein Tag vergangen, wo Natsue nicht genauso seinen gut gebauten Körper bewundert hatte. Oder seine liebevolle Art, sein grosses Herz, seine Güte. Natsue konnte sich kaum vorstellen, wie sein Leben als Jinchūriki so verlaufen war, sie hatte viel darüber gehört, dass Jinchūriki stets immer sehr einsam waren. Ob Naruto auch so aufgewachsen war? Wenn ja, merkte man ihm nichts davon an! Er liebte das Leben und genoss es in vollen Zügen, keine Verbitterung und nichts war bei ihm zu erkennen. Naruto war unbeschreiblich! Und sie mochte ihn schon viel zu sehr, das war nicht gut!

Eigentlich war es völlig unbemerkt passiert, dass Naruto seine Hand auf Natsue's gelegt hatte, aber die braunhaarige konnte nicht widerstehen ihre Finger mit den seinen zu verschränken. Sie wusste es war falsch! Sie wusste es durfte nicht sein! Sie wusste um die Gefahr in die sie ihn brachte und dennoch wollte sie doch nur einmal etwas Glücklich sein. Sie war schon so lange immer vorsichtig gewesen, heute wollte sie egoistisch sein! Nie und nimmer hätte sie damit gerechnet, dass Naruto sie mit seinen strahlend blauen Augen so ansehen konnte oder gar das er sich ihr entgegen beugte. Händchen halten war ja eins, aber ein Kuss? Jedoch konnte Natsue sich nicht erklären wie es dazu kam, dass sie sich ihm entgegen streckte und dann spürte sie seine Lippen an den ihren. Sie waren weich, kein Wunder hatte der blondhaarige ja immer einen kleinen Witz auf den Lippen oder gar ein absolut bezauberndes lachen darauf. Die Finger von der braunhaarigen vergruben sich regelrecht in den seinen, während sie ihn zärtlich küsste. Naruto's freie Hand wich an ihren Nacken, nicht das sie noch auf die Idee kam abzuhaue, dafür war der Kuss viel zu schön. Sein erster Kuss und er wollte niemals dass er endete. Allerdings war allen bekannt, dass man zum Leben Luft brauchte, also mussten sie ihn gezwungener massen lösen und dunkle braune Augen sahen ihn an, allerdings fragte er sich doch woher diese kurze Traurigkeit kam, die er darin erkannt hatte. Statt etwas zu sagen jedoch, kuschelte sich Natsue stumm an Naruto's Schulter. Ihr Herz klopfte wie wild, was für ein Kuss, beinahe geriet sie ins schwelgen.

Die Ablenkung kam Natsue gerade recht, als Shigeru wieder auf die beiden zugerannt kam und Naruto und ihr gleichermassen um den Hals fiel. Natsue und Naruto lachten beide leise auf. Aber die braunhaarige hing schon wieder in ihren Gedanken, sie durfte Naruto keine Hoffnungen machen, sie musste dafür sorgen das er in Sicherheit war! "Shigeru komm wir gehen einkaufen und kochen dann was leckeres." sagte sie lächelnd, der Junge sah zu ihr und dann zu Naruto. Ein schweres kindliches seufzen erklang.

"Darf ich nicht bei Naruto bleiben?" fragte er fast schon bettelnd. Natsue musterte ihren Sohn nachdenklich, ehe sie den Blick hob und Naruto anblickte. Der nickte leicht, er hatte offenbar nichts dagegen. Also ergab sich Natsue seufzend und nickte zustimmend.

"Okay, du darfst bei Naruto bleiben. Aber du hörst auf ihn!" sagte sie eindringlich, natürlich sah Shigeru sie mit seinen Ich-würde-doch-niemals-unsinn-machen-Blick an. Die braunhaarige lächelte den beiden zu und wandte sich dann um, sie verschwand im Dorfzentrum und Naruto sah ihr nach.

"Spielplatz?" fragte der Junge, der offenbar Naruto's Abwesenheit im Kopf gleich ausnutzen wollte und tatsächlich nickte der blondhaarige Shinobi. Shigeru lachte und zerrte Naruto mit sich.

Nachdem sich die beiden auf dem Spielplatz ausgetobt hatten, liefen sie durch den Park. Jemand bekanntes kam ihnen entgegen und sah verwundert zwischen dem kleinen Jungen der die Hand des blondhaarigen Shinobi's gegriffen hatte, hin und her. "Sakura! Was machst du den hier?" fragte Naruto lächelnd. Shigeru musterte die rosa Haarige nachdenklich. Die Medic-Nin sah Naruto nachdenklich an und lächelte dann schwach.

"Hi, ihr beiden. Naruto kann ich dich mal kurz alleine sprechen?" fragte sie dann zögerlich nach. Shigeru stutzte, was wollte die von Naruto. Unweigerlich drückte der Junge die Hand vom Shinobi fester. Auch Naruto sah Sakura nachdenklich an, nickte

dann aber zustimmend.

"Shigeru gehst du die Sachen üben, die ich dir gezeigt habe?" fragte er freundlich. Der Junge nickte und machte sich etwas abseits daran, die Sachen die Naruto ihm die letzten Wochen über gezeigt hatte, zu üben. Naruto setzte sich mit Sakura auf eine Bank und beobachtete Shigeru kurz, ehe er zu der rosa Haarigen sah.

"Was hast du auf dem Herzen?" fragte er ernst, ihm war nicht entgangen das Sakura etwas bedrückte. Auch wenn Naruto mit seinen gerade erst 19 Jahren, manchmal noch wie ein Kind verhalten mochte, so hatte er durchaus schon einige Erwachsene Züge an sich.

"Du magst sie, oder? Natsue mein ich." hörte sie sich dann sagen, obwohl Sakura eigentlich nicht hatte so direkt sein wollen. Naruto sah seine Freundin etwas verwundert an.

"Ehm.. ja eigentlich schon." gab er verlegen zu, Sakura war seine Freundin sie durfte das also wissen. Die rosa Haarige hatte es geahnt und es tat weh! Sie senkte ihren Blick Richtung Boden.

"Ich hab da ein ungutes Gefühl, Naruto. Sie scheint ja nett zu sein, aber du solltest aufpassen. Schenk ihr nicht zu schnell dein Herz, sonst wird sie es noch brechen." begann sie den blondhaarigen zu warnen. Jetzt sah Naruto Sakura verdattert an.

"Was? Wie kommst du den darauf?" fragte er nach und verstand gar nicht, warum sie ihn den nun warnen wollte.

"Ich habe das Gefühl sie spielt ein falsches Spiel mit dir! Ich will einfach nicht, dass sie dir was vorgaukelt, wo es immerhin jemanden gibt, der dich wirklich und sehr mag." Jetzt konnte Naruto seine Überraschung kaum noch verbergen, er sah Sakura mit offenem Mund an. Natsue spielte also ein Spielchen? Wen dem so wäre, hätte sie kaum ne gefühlte ewigkeit gewartet bis sie ihn geküsst hätte, nein dann wäre sie doch schon früher mit ihm in die Kiste gehüpft! Er verstand gerade wirklich nicht, was mit Sakura los war.

"Weisst du ich wollte dir das schon so lange sagen.. Ich liebe dich Naruto." fuhr sie einfach fort, sie hatte offenbar das entsetzen in Naruto's Blick nicht gesehen. Aber dem Shinobi wurde es jetzt zu bunt. Er sah Sakura mit einem erzürnten Blick an.

"Sag mal spinnst du? Erst willst du mich warnen und dann machst du ein Liebesgeständnis? Du bist doch nur eifersüchtig! Ich verstehe dich einfach nicht!" entfuhr es ihm und jetzt sah Sakura ihn entsetzt an. So hatte sie es im Grunde gar nicht gemeint. Aber es machte sie bedrückt, weil es irgendwo auch stimmte. Sie war eifersüchtig und zwar richtig fest sogar!

Naruto war aufgestanden und liess Sakura jetzt einfach da sitzen, er war so wütend auf sie.

"Shigeru komm!" rief er und der Junge rannte ihm sofort los, erst als Naruto und der Junge ausser sichtweite waren, spürte Sakura wie sich eine Träne über ihre Wange zog. Bis vor seine Haustüre war der blondhaarige so wütend, dass selbst Shigeru es nicht gewagt hatte auch nur ein Wort zu sagen. Aber der leckere Duft liess ihn inne halten, das konnte ja unmöglich aus seiner Küche stammen, als er jedoch seine Wohnung betrat wurde der blondhaarige eines besseren belehrt. Natsue stand in der Küche und summt vor sich her, während sie das Essen kostete. Der Tisch war anreizend gedeckt und lud zum Essen und verweilen ein. Die Wohnung sonst war aufgeräumt und glänzte regelrecht. Offenbar hat sie auch noch geputzt. Naruto war ganz starr, während Shigeru eilig aus seinen Schuhen schlüpfte und in die Küche

rannte. Er löcherte seine Mutter gerade mit einem Haufen fragen, während sie ihm lächelnd Antwortete. Der blondhaarige zog seine Schuhe aus und kam näher um das Bild zu verfolgen. Sie sprachen nicht viel den Abend über, aber es war unvergesslich gewesen. Shigeru schlief wieder im Bett, während Natsue und Naruto am Fenster standen, wie sie es schon öfter getan hatten die letzten Wochen über. Schweigend sahen sie hinaus und als Natsue anstalten machte ins Bett gehen zu wollen, griff Naruto ihre Hand. Der blondhaarige wollte ihr einen Kuss geben, doch sie legte ihm den Zeigefinger an die Lippen.

"Gute Nacht, Naruto." sagte sie leise und wandte sich um.